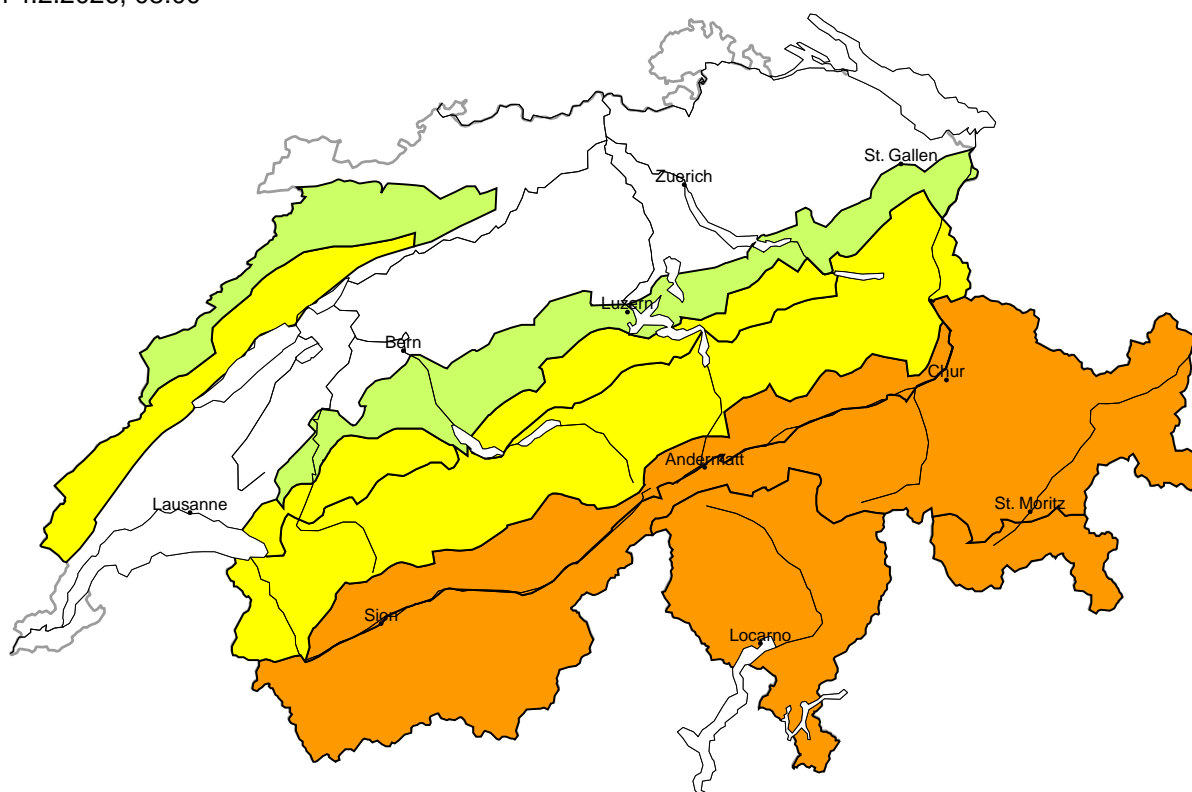


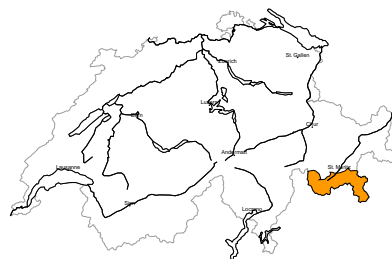
Lawinengefahr

Aktualisiert am 4.2.2026, 08:00



Gebiet A

Erheblich (3+)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



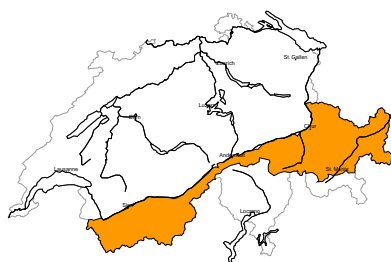
Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können in bodennahen Schichten ausgelöst werden und gross werden. Die Gefahrenstellen sind häufig. Fernauslösungen sind zu erwarten. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie frische Lawinen weisen auf die Gefahr hin. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.



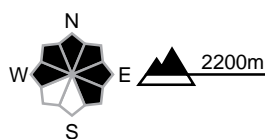
Gebiet B

Erheblich (3=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen Tribschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Schon einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Diese können in tiefen Schichten anreissen und vereinzelt gross werden. Fernauslösungen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie frische Lawinen können auf die Gefahr hinweisen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Gebiet C

Erheblich (3=)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



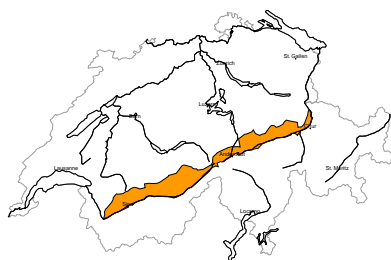
Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee überlagern eine schwache Altschneedecke. Schon einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Diese können in tiefen Schichten anreissen und vereinzelt gross werden. Fernauslösungen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie frische Lawinen können auf die Gefahr hinweisen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Gebiet D

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Besonders ungünstig sind in diesem Winter erst selten befahrene Hänge. Lawinen können mittlere Grösse erreichen.

Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist wichtig.



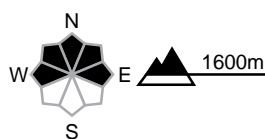
Gebiet E

Erheblich (3-)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

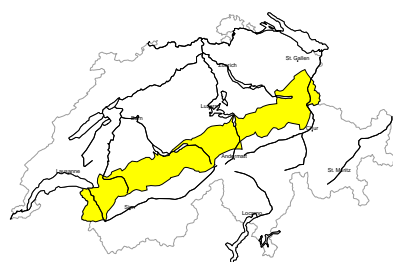


Gefahrenbeschreibung

Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies besonders an sehr steilen Hängen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet F

Mässig (2+)



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

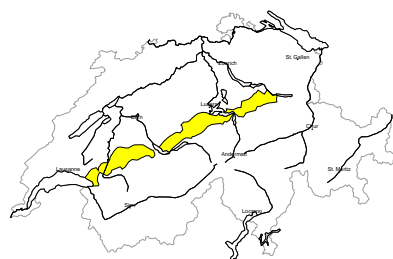


Gefahrenbeschreibung

Die frischen und älteren Triebschneeansammlungen sind teils störanfällig. Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Besonders ungünstig sind in diesem Winter erst selten befahrene Hänge. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet G

Mässig (2=)



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

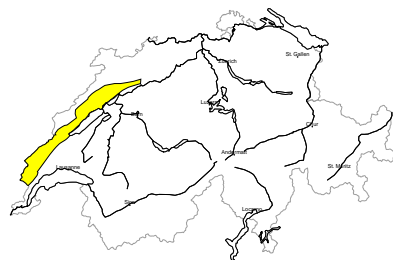


Gefahrenbeschreibung

Die frischen und älteren Triebschneeansammlungen sind teils störanfällig. Sie sollten besonders im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Es sind kleine und vereinzelt mittlere Lawinen möglich. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gebiet H

Mässig (2-)



Triebschnee

Gefahrenstellen

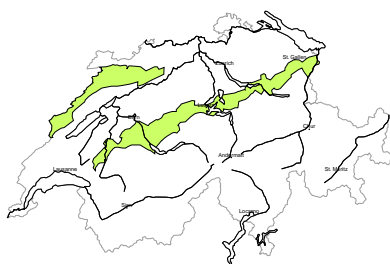


Gefahrenbeschreibung

Mit starkem Südwestwind entstanden in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten meist kleine Triebschneeansammlungen. Sie sollten vor allem im absturzgefährdeten Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

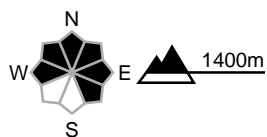
Gebiet I

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Lawinen sind meist nur klein. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 3.2.2026, 17:00

Schneedecke

Der starke bis stürmische Südwind bildete am Dienstag verbreitet Tribschneeansammlungen. Kämme sind oft abgeblasen. Im Süden fiel zudem Schnee auf eine schwache Schneedecke. Neu- und Tribschnee liegen vielfach auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche aus kantig aufgebauten Kristallen oder eingeschneitem Oberflächenreif und sind vielerorts leicht auslösbar.

Im südlichen Wallis, im Tessin und in Graubünden sind ausgeprägte Schwachschichten in der Schneedecke vorhanden. Am Wochenende wurden in diesen Gebieten sehr viele mittelgrosse und teils grosse Lawinen von Personen im schwachen Altschnee ausgelöst, oft auch aus Distanz. Am Alpennordhang und im nördlichen Wallis ist der Schneedeckenaufbau etwas günstiger, aber es existieren auch in diesen Gebieten Schwachschichten tiefer in der Schneedecke. Diese können vor allem noch an schneearmen Stellen sowie an Übergängen von viel zu wenig Schnee ausgelöst werden.

Wetter Rückblick auf Dienstag

Am Alpenhauptkamm und südlich davon fiel Schnee bis in tiefe Lagen. Im Westen und Norden war es teils sonnig.

Neuschnee

von Montagabend bis Dienstagnachmittag:

- vom Bergell bis zum Berninapass: 15 bis 25 cm
- zentraler Alpensüdhang: 10 bis 20 cm
- übriger Alpenhauptkamm: 5 bis 10 cm, sonst weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -2 °C im Norden und -5 °C im Süden

Wind

- starker bis stürmischer Südwind, in den Alpentälern des Nordens starker Föhn
- am Nachmittag etwas nachlassend

Wetter Prognose bis Mittwoch

Am Mittwoch ist es oft bewölkt und im Süden fällt wenig Schnee. Die Schneefallgrenze liegt bei rund 1000 m. Im Westen gibt es am Nachmittag Aufhellungen.

Neuschnee

am Alpenhauptkamm und südlich davon wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -1 °C im Norden und -5 °C im Süden

Wind

im Süden schwach, sonst mässig aus südlichen Richtungen

Tendenz

Donnerstag

Am Donnerstag ist es recht sonnig. Der Wind weht schwach bis bis mässig, am Abend zunehmend stark aus Süd. Die Lawinengefahr nimmt in allen Regionen etwas ab. Im südlichen Wallis, im Tessin und in Graubünden wegen des ausgeprägten Altschneeproblems aber nur sehr langsam.

Freitag

In der Nacht auf Freitag setzt aus Westen Niederschlag ein. Tagsüber ist es stark bewölkt und es fällt zeitweise Niederschlag, oberhalb von rund 1200 m als Schnee. Im westlichsten Unterwallis fallen rund 20 bis 30 cm. Der Wind weht zunehmend mässig aus Südwest.

Im Westen steigt die Lawinengefahr mit dem Neuschnee an, sonst ändert sie nicht wesentlich.